

Bereit für die Bundesjury

OBERVEISCHEDE Ort ist für „Unser Dorf hat Zukunft“ gewappnet

*Gold auf Landesebene
hängt bereits in der Vitrine.
Nun ist die „Bundesliga“
angesagt.*

mari ■ Der Countdown läuft. Am Montag, 17. Juni, kommt um 14 Uhr die Bundeskommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ ins Landesgolddorf Oberveischede. Dann hat die Dorfgemeinschaft drei Stunden Gelegenheit, ihr Dorf an zwölf Stationen mit seinen vielen zukunfts-trächtigen Projekten zu präsentieren.

„24 Orte von 2600 haben es geschafft, in den Bundeswettbewerb zu kommen, darunter drei aus Westfalen“, sagte Ortsvorsteher Albert Schneider am Mittwoch im Landhotel Sangermann. Dort informierten Vertreter des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ über den aktuellen Stand.

„Wir sind bestens vorbereitet, der Arbeitskreis und die Vereinsvorstände haben gute Arbeit geleistet. Wir haben den Blick

über den Tellerrand gerichtet, denn es ist Bundesliga, in der wir auflaufen“, so Schneider. Der Ortsvorsteher freute sich, dass der Wettbewerb mehr Bürger als erhofft angesprochen hat. Das bestätigte Sigrid Mynar: „Der Virus ist im Dorf.“

Bei den Vorbereitungen orientierte sich der Verein „Dorfgemeinschaft Oberveischede“ als Träger des Wettbewerbs sehr stark an den Kriterien. „Wir bleiben Dorf“ ist das Leitbild. „Wir können dörfliche Strukturen leichter herausstellen als Dörfer direkt am Stadtgebiet“, sagte Albert Schneider. Lothar Epe stellte heraus, dass das vor zehn Jahren initiierte Dorfentwicklungsprojekt, das kontinuierlich ausgebaut wurde, die Basis für das bisher Erreichte ist.

Für die Bundeskommission musste ein umfangreicher Fragebogen ausgefüllt werden. „Die Bewerbungsunterlagen haben wir nicht nur der Jury und der Kommune zur Verfügung gestellt, sondern auch Bürgern im Dorf. Es ist wichtig, die Einwohner, dazu gehören auch die aus den umliegenden

den Einhöfen, mit ins Boot zu nehmen“, so Albert Schneider.

Punkten wollen die Oberveischeder am Montag nicht nur mit den Projekten, die bereits beim Landeswettbewerb überzeugten. Nach dem Erhalt des Landesgoldes rief die Dorfgemeinschaft einen Ideenwettbewerb ins Leben, der 50 Anregungen brachte. Einige von ihnen wurden umgesetzt. So werden der Jury auch die Marienkapelle, der Kunstrasenplatz, das Feuerwehrhaus, die Dorfgemeinschaftshalle, die Weiterentwicklung des Veischeder Sonnenpfades, die neue Obstbaumpflegeaktion sowie das Skigebiet Fahlenscheid vorgestellt. Ebenso soll auf die gute Versorgung der Bürger durch einen Arzt, eine Apotheke und Produkte aus der Landwirtschaft aufmerksam gemacht werden. Bewusst sollen bei der Begehung auch Schwachstellen gezeigt werden, um zu dokumentieren, dass es derzeit auch Zukunftsprojekte gibt. Zum Beispiel die geradegefrästen, mit Wildblumen eingesäten Wegränder, deren Ergebnisse noch nicht sichtbar sind, oder das vor der Bebauung stehende Brachland an der Bundesstraße 55.

Die Begrüßung der Bundesjury erfolgt am Montag um 14 Uhr vor dem Landhotel Sangermann. Der Verein „Dorfgemeinschaft“ hofft wie bei der Begehung der Landeskommission auf eine sehr gute Beteiligung. Zahlreiche Mitglieder will die Delegation aus Berlin in historischen Kostümen, die für das Olper Stadtjubiläum genäht wurden, empfangen. Mit dabei sind auch einige aus Oberveischede und mittlerweile in Puchheim lebende Bürger und einige Oberveischeder, die anlässlich des großen Tages mit dem Fahrrad von Bayern nach Oberveischede fahren. In Sangermanns Saal startet dann der Auftakt. Tim Mynar wird, wie beim Landeswettbewerb sehr gut angekommen, die Vorstellung der Projekte an den verschiedenen Stationen in Interviewform moderieren.

Bis 17 Uhr können die Oberveischeder die fach- und sachkundigen Jurymitglieder über die verschiedenen Initiativen, die zu der zielgerichteten Entwicklung ihres Dorfes beitragen, informieren. Die wirtschaftliche Entwicklung steht genauso auf der Agenda wie soziale und kulturelle Themen, die Baugestaltung und -Entwicklung im Ort, die Grüngestaltung und den Ort in der Landschaft. Letzterer ist besonders gut beim Abschluss der Begehung an der Feldscheune „Auf der Gathe“ zu sehen“. Dort werden auch heimische Spezialitäten gereicht.

Bis zum 26. Juni müssen die Oberveischeder zittern. Dann wird um die Mittagszeit in Berlin bekanntgegeben, ob ihr Ort mit Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet wurde. Das gilt auch für die Ortschaft Heid, die am Montagmorgen von der Jury besucht wird. „Wir freuen uns auf Berlin und haben hoffentlich einen Grund zum Feiern“, sagte Albert Schneider. Lothar Epe meinte: „Allein die Teilnahme an einem Bundeswettbewerb ist schon ein Grund zum Feiern.“

Das Dorffest am Wochenende nach dem Bekanntgabetermin bietet die ideale Gelegenheit, das bronzene, silberne oder goldene Abschneiden zu feiern.



Die Mitglieder des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ aus Oberveischede stellten am Mittwoch den aktuellen Stand des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ vor der Begehung der Bundesjury am Montag vor. Das Foto zeigt (v. l.) Lothar Epe, Dr. Jürgen Fischbach, Sigrid Mynar, Albert Schneider, Volker Heinze und Tim Mynar. Foto: mari